



Regeländerungen in der IWR 2026

Änderungen der IWR 2024 zur IWR 2026



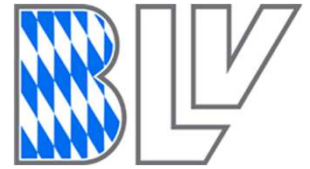
Legende der Folien

- Text unverändert
- Neuer Text in Regel und/oder Anmerkungen
- ~~Gestrichener Text in Regel und/oder Anmerkungen~~
- Neuer Text in Kommentaren
- ~~Gestrichener Text in Kommentaren~~



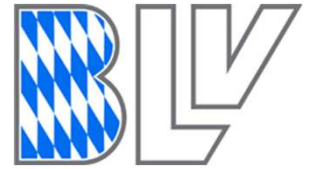
Inhaltsverzeichnis

1. Allgemeines und Definitionen
2. WettkampfregeIn CR
3. Technische Regeln TR



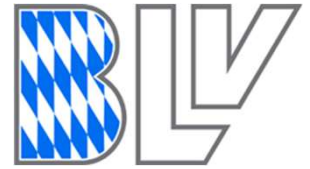
Hinweis

- Das Vorwort der IWR 2024 entfällt in der Ausgabe 2026 vollständig.
- Kommentare sind jetzt explizit als 'Interpretationshilfe' definiert und den Regeln ausdrücklich untergeordnet. Werden in der IWR durch **grüne** Schrift kenntlich gemacht.
- Nationale Bestimmungen werden in der IWR durch **violette** Schrift kenntlich gemacht.
- Klare Abgrenzung der drei Dokumenttypen: Anmerkungen (= Regelbestandteil), Erläuterungen (= Anwendungshilfe), Kommentare (= Interpretationshilfe, nachrangig).



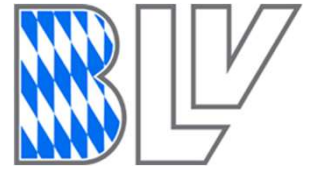
Definitionen

- Umbenennung eines Titels: → Titel: 'Allgemein verwendete Definitionen' → 'Allgemein anzuwendende Definitionen'.
- Neue Begriffe: → Erstmals formal definiert: 'Versuch', 'Wettbewerb', 'Wettkampf' und 'Durchgang'.
- Mixed vs Gemischt: → 'Mixed-Wettbewerbe' (gemeinsamer Start, eine Wertung) klar abgegrenzt von 'Gemischten Wettbewerben' (gemeinsamer Start, getrennte Wertung M/F).



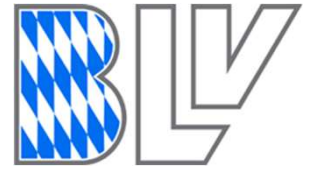
CR 12 Jury

- Für alle Veranstaltungen gemäß Absatz 1. (a), (b), (c) und 2. (a), (b) „World Rankings Competitions“ aus den Definitionen ~~muss~~ kann eine Jury berufen werden, die üblicherweise aus drei, fünf oder sieben Personen bestehen soll.



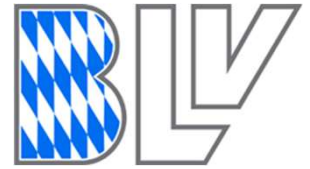
CR 18.1 Schiedsrichter – Kommentar ergänzt

- Wenn nicht, und wenn der Schiedsrichter nach dem Start nicht die Zeit hat, sich selbst auf die Höhe der Ziellinie zu stellen (bei 100m, 100/110m Hürden, 200m und 300m Hürden), und vorausahnend, dass ein Schiedsrichter zum Entscheiden der Platzierungen benötigt wird, könnte die Ernennung eines Startkoordinators (der eine umfangreiche Erfahrung als Starter hat) zum Schiedsrichter Start, eine gute Lösung sein.
- Es soll versucht werden, einen Konsens unter den Schiedsrichtern zu erzielen. Kann jedoch kein endgültiger Konsens erreicht werden, trifft der Schiedsrichter Videowettkampfkontrolle die endgültige Entscheidung auf Grundlage der verfügbaren Videoaufnahmen. Das gilt nicht bei Fällen, die Starts betreffen; in diesen Fällen trifft der Schiedsrichter Start die endgültige Entscheidung.



CR 22 Startkoordinator, Starter und Rückstarter

- CR 22.4 → Anmerkung: Bei Läufen von 200m, **300m Hürden**, 400m, 400m Hürden, 4x100m, **4x100m Mixed Staffel**, 4x200m, der Schweden-Staffel, 4x400m und **4x400m Mixed Staffel** sind mindestens zwei Rückstarter erforderlich.
- CR 22.6 → Der Starter und/oder jeder Rückstarter hat den Lauf zurückzuschießen oder abubrechen, wenn er irgendeinen Regelverstoß beobachtet. Nach einem zurückgeschossenen oder abgebrochenen Start meldet der Rückstarter seine Beobachtungen dem Starter, der dann entscheidet, ob und welchem Läufer/welchen Läufern eine Verwarnung oder Disqualifikation zu erteilen ist (siehe auch Regeln TR16.7 und TR16.10). **Bei ungebührlichem Verhalten wird die Entscheidung vom Schiedsrichter getroffen. (siehe auch Regel TR16.5).**



CR 25.4 Verwendung von r (verz.) im Mehrkampf

- Die folgenden Standardabkürzungen sollen in der Darstellung von Start- und Ergebnislisten angewandt werden, wenn zutreffend:

	Intern.	Nat.
...		
Zurückgezogen vom Wettkampf in technischen Wettbewerben oder Mehrkampf	r	verz.
...		

- Die Anwendung von ‚r‘ ist ausgelegt, um Situationen abzudecken, in denen ein Athlet entscheidet wegen Verletzung (oder aus irgendeinem anderen Grund, den er nicht notwendigerweise nennen muss) in einem ~~Wettkampf~~ **technischen Wettbewerb** nicht weiterzumachen. Am häufigsten wird dies bei Hoch- oder Stabhochsprung vorkommen und hier ist es wichtig zu bemerken, dass dies auf den weiteren Verlauf des Wettkampfes einschließlich der Anwendung der Versuchszeit nach Regel TR25.17 Auswirkungen haben kann, da durch ein Ausscheiden die Anzahl der übriggebliebenen Athleten im Wettkampf viel-leicht auf 1, 2 oder 3 reduziert wird und die Anwendung einer längeren Versuchszeit zur Folge hat.
- ~~Dies gilt auch für den Mehrkampf, da es die Anzahl der Läufe in den noch verbleibenden Laufwettbewerben beeinflussen kann.~~



CR 29 Callroom-Kampfrichter – Kommentar ergänzt

- ...
- Sofern ein Sammelpunkt vorhanden ist, müssen sich alle Athleten dort einfinden. Der Sammelpunkt ist als Teil des Call Rooms zu betrachten, und alle Einlasszeiten müssen den Athleten und Teams im Voraus bekannt gegeben werden. Am Sammelpunkt kann eine erste Kontrolle der Startnummern, Taschen und anderer relevanter Gegenstände der Athleten erfolgen. Vom Sammelpunkt werden die Athleten von beauftragten Offiziellen oder Helfern zum eigentlichen Call Room begleitet, wo alle weiteren Kontrollen gemäß den anwendbaren Regeln und Bestimmungen durchgeführt werden.



CR32 Wettbewerbe, in denen Weltrekorde geführt werden

	Disziplinen	Männer	Frauen	U20 männlich	U20 weiblich	Zeitmes- sung
Staffeln	4x100m	√	√	√	√	v. e. Z.
	4x100m Mixed*	√	√	√	√	v. e. Z.
	4x400m Mixed*	√	√			v. e. Z.
	4x400m Mixed Kb*	√	√			v. e. Z.

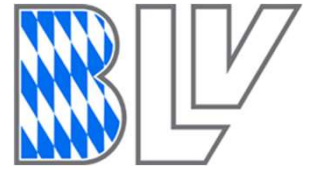
*Mixed-Wettbewerb

Kb. = Kurzbahn (200m Standard Rundbahn – Abschnitt 5 der Technischen Regeln)



CR32 Wettbewerbe, in denen Weltrekorde geführt werden

	Disziplinen	Männer	Frauen	U20 männlich	U20 weiblich	Zeitmes- sung
Gehen	Halbmarathon (Bahn)	✓	✓			v. e. Z. oder Hz.
	Halbmarathon (Straße)	✓	✓			v. e. Z. oder Hz. oder Tz.
	Marathon (Bahn)	✓	✓			v. e. Z. oder Hz.
	Marathon (Straße)	✓	✓			v. e. Z. oder Hz. oder Tz.



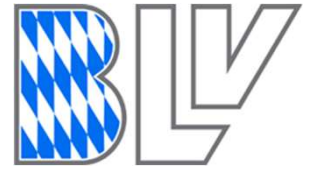
CR32 Wettbewerbe, in denen Weltrekorde geführt werden

- Anmerkung 1: Außer bei Gehwettbewerben auf der Straße und bei der Straßen-Meile führt die WA zwei Weltrekorde für Frauen in Straßenläufen: einen Weltrekord erzielt in gemischten Straßenläufen (~~„Mixed“~~ ~~oder~~ „Mx“) und einen Weltrekord erzielt in reinen Frauenläufen ("Women only" oder „Wo“).
- Im Gehen wird nur ein Weltrekord geführt, der entweder in einem gemischten **Geschlechter**- oder einem reinen Frauenwettbewerb erzielt werden kann. Bei der Straßen-Meile werden nur Rekorde aus Läufen mit einheitlichen Geschlechtern ermittelt.
- **Im Sinne dieser Regel umfassen Rennen mit gemischten Geschlechtern gemischte Wettbewerbe gemäß Regel TR9.1 sowie gemischte Wettbewerbe gemäß Regel TR9.3.**



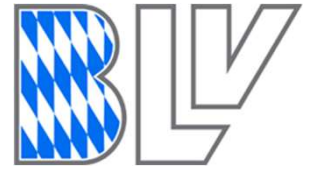
TR 3 Alters- ~~und Geschlechtsklassen~~ Männer- und Frauenklassen

- ~~Geschlechtsklassen~~ Männer- und Frauenklassen
- 3.3 Veranstaltungen nach diesen Regeln werden nach Wettbewerben für Männer- und Frauenklassen unterteilt. Regel TR9 legt die Anforderungen an bestimmte Wettkampfwertungen fest.
- 3.4 Die Teilnahmeberechtigung der Athleten in der Männerklasse und die Teilnahmeberechtigung der Athletinnen in der Frauenklasse ist im Book of Rules C3.3A „Eligibility Rules“ festgelegt.
- ~~3.5~~ → ~~gestrichen~~
- ~~3.6~~ → ~~gestrichen~~
- ~~Kommentar~~ → ~~gestrichen~~



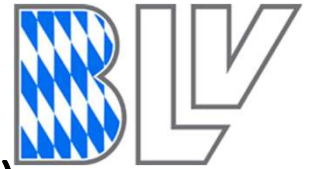
TR 5 Kleidung, Schuhe und Startnummern

- 5.1 Kleidung → **Kommentar:** Bei Gehwettbewerben dürfen die Athleten keine Kleidung tragen, die die Sicht auf den Kniebereich vollständig behindert. Lange, enganliegende Leggings sind jedoch zulässig.
- 5.2 Schuhe → Athleten dürfen entweder barfuß oder mit Sportschuhen **an einem oder beiden Füßen**, am Wettkampf teilnehmen. Dabei müssen die Athleten alle Bestimmungen einhalten, die das Council in Bezug auf das Tragen von Schuhen erlassen hat.
- **Kommentar:** Für die Schuhkontrolle finden Sie detaillierte Informationen in den Richtlinien zur Schuhkontrolle, die von der Website von WA heruntergeladen werden können. Insbesondere werden im Rahmen der Schuhkontrolle keine Sohlendickenmessungen durchgeführt.



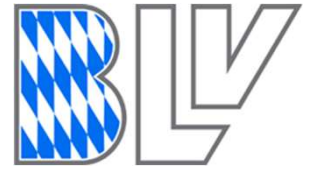
TR 6.3 Unerlaubte Unterstützung

- 6.3.1 Schrittmachen durch nicht am selben Wettkampf beteiligte Personen, durch überrundete oder zu überrundende Athleten oder durch technisches Gerät jeder Art (außer solchen nach Regel TR6.4.4 und 6.4.8 erlaubten)



TR 7 Verwarnung und Disqualifikation (Ausschluss)

- Kommentar: TR7.3 ist auch für Athleten anzuwenden, deren zweite Verwarnung im Zuge des Staffel-Wettbewerbes erfolgt oder der im Zuge des Staffel-Wettbewerbes ausgeschlossen wurde, was zur Disqualifikation der Staffel führte.
- Die folgenden Beispiele verdeutlichen die möglichen Folgen einer Gelben Karte in einem Staffel-Wettbewerb:
- Beispiel 1:
 - Athlet A erhält eine Gelbe Karte in einem Einzelwettbewerb
 - Athlet A erhält eine weitere Gelbe Karte in einem Staffel-Wettbewerb
 - Athlet A erhält eine Rote Karte (2 Gelbe Karten), die Staffel wird disqualifiziert
- Beispiel 2:
 - Athlet A erhält eine Gelbe Karte in einem Einzelwettbewerb
 - Athlet B erhält eine Gelbe Karte in einem Staffel-Wettbewerb
 - Keine weiteren Maßnahmen
- Beispiel 3:
 - Athlet A erhält eine Gelbe Karte in einem Einzelwettbewerb
 - Athlet B erhält eine Gelbe Karte in einem Staffel-Wettbewerb
 - Athlet C erhält eine Gelbe Karte in demselben Staffel-Wettbewerb
 - Die Staffel erhält eine Rote Karte (2 Gelbe Karten) und wird somit disqualifiziert, die einzelnen Athleten können jedoch weiterhin an anderen Wettbewerben teilnehmen.

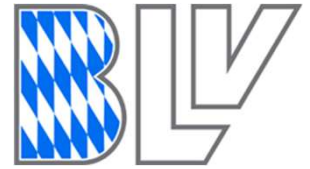


TR 8 Einsprüche und Berufungen

- 8.2 Einsprüche, die das Ergebnis oder die Durchführung (einer Runde) eines Wettkampfs betreffen, müssen innerhalb von 30 Minuten nach offizieller Bekanntgabe (einer Runde) des Wettkampfergebnisses eingelegt werden. Der Veranstalter des Wettkampfes hat sicherzustellen, dass der Zeitpunkt der Ergebnisbekanntgabe schriftlich festgehalten wird.
- 8.6 Die Leistung des Athleten, auf die sich sein Einspruch bezog, und die nachfolgend „unter Vorbehalt“ erzielten Leistungen werden nur gültig, wenn der Schiedsrichter dem Einspruch oder die Jury der Berufung stattgibt.

Bei Technischen Wettbewerben, bei denen ein Athlet „unter Vorbehalt“ teilnimmt, und ein anderer Athlet deshalb im Wettkampf verbleiben durfte, bleiben die Leistungen und späteren Ergebnisse dieses Athleten gültig, unabhängig davon, ob der sofortige mündliche Einspruch des „unter Vorbehalt“ teilnehmenden Athleten erfolgreich ist.

- Erläuterung: Athleten, die wegen eines Einspruchs unter Vorbehalt weiter teilnehmen, treten in den nachfolgenden Durchgängen jeweils als Erste an (siehe Regel TR25.6 Anmerkung 2).
- Kommentar: Der 1. Absatz von Regel TR8.6 gilt für alle Wettkämpfe, nicht nur für technische Wettbewerbe.

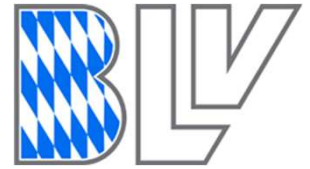


TR 8 Einsprüche und Berufungen

- 8.2 Einsprüche, die das Ergebnis oder die Durchführung (einer Runde) eines Wettkampfs betreffen, müssen innerhalb von 30 Minuten nach offizieller Bekanntgabe (einer Runde) des Wettkampfergebnisses eingelegt werden. Der Veranstalter des Wettkampfes hat sicherzustellen, dass der Zeitpunkt der Ergebnisbekanntgabe schriftlich festgehalten wird.
- 8.6 Die Leistung des Athleten, auf die sich sein Einspruch bezog, und die nachfolgend „unter Vorbehalt“ erzielten Leistungen werden nur gültig, wenn der Schiedsrichter dem Einspruch oder die Jury der Berufung stattgibt.

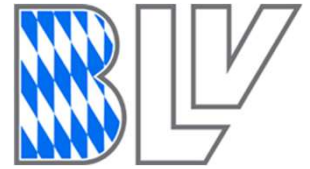
Bei Technischen Wettbewerben, bei denen ein Athlet „unter Vorbehalt“ teilnimmt, und ein anderer Athlet deshalb im Wettkampf verbleiben durfte, bleiben die Leistungen und späteren Ergebnisse dieses Athleten gültig, unabhängig davon, ob der sofortige mündliche Einspruch des „unter Vorbehalt“ teilnehmenden Athleten erfolgreich ist.

- Erläuterung: Athleten, die wegen eines Einspruchs unter Vorbehalt weiter teilnehmen, treten in den nachfolgenden Durchgängen jeweils als Erste an (siehe Regel TR25.6 Anmerkung 2).
- Kommentar: Der 1. Absatz von Regel TR8.6 gilt für alle Wettkämpfe, nicht nur für technische Wettbewerbe.



TR 8 Einsprüche und Berufungen

- 8.2 Einsprüche, die das Ergebnis oder die Durchführung (**einer Runde**) eines Wettkampfs betreffen, müssen innerhalb von 30 Minuten nach offizieller Bekanntgabe (**einer Runde**) des Wettkampfergebnisses eingelegt werden. Der Veranstalter des Wettkampfes hat sicherzustellen, dass der Zeitpunkt der Ergebnisbekanntgabe schriftlich festgehalten wird.
- 8.6 Die Leistung des Athleten, auf die sich sein Einspruch bezog, und die nachfolgend „unter Vorbehalt“ erzielten Leistungen werden nur gültig, wenn der Schiedsrichter dem Einspruch oder die Jury der Berufung stattgibt.
Bei Technischen Wettbewerben, [...]
- Kommentar: **Der 1.Absatz von** Regel TR8.6 gilt für alle Wettkämpfe, nicht nur für technische Wettbewerbe.
- 8.7 Anmerkung: Der Schiedsrichter hat das TIC umgehend über den Zeitpunkt **der Kommunikation** seiner Entscheidung zu informieren. Kann der Schiedsrichter seine Entscheidung nicht selbst dem (den) betroffenen Team(s) bzw. Athlet(en) mitteilen, gilt die Zeit des Aushangs des geänderten Ergebnisses oder der Entscheidung im TIC.



TR 9 ~~Gemischte Wettkämpfe~~ Wettkampfwertung

- TR9.1 ~~Gemeinsame Wettkämpfe wie Staffel- oder Mannschaftswettbewerbe, in denen Männer und Frauen zusammen starten oder Wettbewerbe, in denen Männer und Frauen in einer gemeinsamen Klasse starten, sind in Übereinstimmung mit den anzuwendenden Bestimmungen der zuständigen Organisation zugelassen.~~
- Die folgende Wettkampfwertung der Ergebnisse kann nach diesen Regeln angewendet werden:
 - Wettkampfwertung Männer-Wettbewerbe
 - Wettkampfwertung Frauen-Wettbewerbe
 - Wettkampfwertung Mixed-Wettbewerbe
- Wobei Mixed-Wettbewerbe Veranstaltungen umfassen, in denen Männer und Frauen zusammen teilnehmen ohne getrennte Wertung der Ergebnisse als auch Staffeln oder Mannschaftswettkämpfen, in denen beide, Männer und Frauen denselben, Teams angehören.
- Anmerkung: Mixed-Wettbewerbe sind in Übereinstimmung mit den anzuwendenden Bestimmungen der zuständigen Organisation zugelassen.
- Kommentar: Während sich Männer und Frauen Klassen gemäß Regel TR3 auf die Teilnahmeberechtigung der Athleten beziehen, bezieht sich die Wettkampfwertung gemäß Regel TR9.1 auf die Ergebniswertung. Es kann eine Wertung nur für Männer, nur für Frauen oder eine Mixed-Wertung geben.

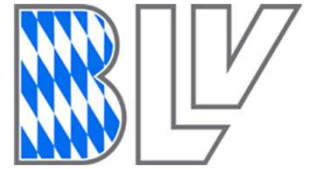


TR 9 ~~Gemischte Wettkämpfe~~ Wettkampfwertung

- 9.2 Athleten können in die Wettkampfwertung der Männer oder in der Mixed-Wettkampfwertung eingestuft werden, wenn sie gemäß den Regeln TR3.3 und TR3.4 berechtigt sind, in der Männerklasse anzutreten. Athleten können in die Wettkampfwertung der Frauen oder in der Mixed-Wettkampfwertung eingestuft werden, wenn sie gemäß den Regeln TR3.3 und TR3.4 berechtigt sind, in der Frauenklasse anzutreten.
- Kommentar: Bei Mixed-Wettbewerben treten männliche und weibliche Athleten für eine gemeinsame Wettkampfwertung an.

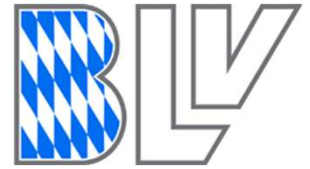
Gemischte Wettkämpfe

- 9.3 Gemischte Wettkämpfe umfassen Wettbewerbe, an denen Männer und Frauen gemeinsam teilnehmen mit getrennter Wertung der Ergebnisse für Männer und Frauen.



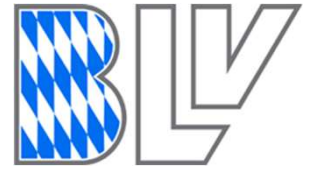
TR 9 ~~Gemischte Wettkämpfe~~ Wettkampfwertung

- 9.4 ~~Außer nach Regel TR9.1 sind bei allen anderen Veranstaltungen, Gemischte Wettkämpfe~~, die vollständig innerhalb einer Leichtathletikanlage stattfinden, ~~gemischte Wettbewerbe mit männlichen und weiblichen Teilnehmern~~ sind normalerweise nicht erlaubt. Dennoch kann folgendes erlaubt werden:
 - • bei Veranstaltungen, die gemäß Absatz 1.(a), (b), (c), und 2. (a), (b), (c) „World Rankings Competitions“ aus den Definitionen stattfinden, in Technischen Disziplinen, wenn die anzuwendenden Durchführungsbestimmungen es erlauben,
 - • bei Veranstaltungen, die gemäß Absatz 1.(d), (e) und 2. (d), (e) „World Rankings Competitions“ aus den Definitionen stattfinden, immer in Technischen Disziplinen und in Disziplinen gemäß Regel TR9.4.1, wenn der jeweilige Gebietsverband dies ausdrücklich genehmigt,
 - • bei Veranstaltungen, die gemäß Absatz 3 „World Rankings Competitions“ aus den Definitionen stattfinden, immer in Technischen Disziplinen und in Disziplinen gemäß Regel TR9.4.1, wenn der jeweilige Nationale Verband dies ausdrücklich genehmigt:
- 9.4.1 Gemischte Stadionwettbewerbe bei Läufen von 5000m und länger sind nur erlaubt, wenn nicht genügend Athleten des einen oder beider Geschlechter teilnehmen, um die Durchführung getrennter Läufe zu rechtfertigen. Das Geschlecht jedes Athleten ist im Ergebnis anzuzeigen. Solche Läufe sind in keinem Fall durchzuführen, um dadurch Schrittmachen für oder Unterstützen von Athleten eines Geschlechts durch Athleten des anderen Geschlechtes zu ermöglichen,
- 9.4.2 ~~Gemischte Wettbewerbe~~ in Technische Wettbewerben ~~für Männer und Frauen~~ können parallel auf einer oder mehreren Anlagen durchgeführt werden. Getrennte Wettkampflisten sind zu führen und die Ergebnisse sind getrennt nach Geschlechtern zu veröffentlichen. Die Durchführung jeder Runde an Versuchen kann entweder durch Aufruf aller Athleten eines Geschlechts gefolgt vom anderen Geschlecht oder abwechselnd erfolgen. Im Sinne der Regel TR25.17 werden alle Athleten so betrachtet, als wären sie vom gleichen Geschlecht. Falls vertikale Sprünge auf einer Anlage durchgeführt werden, sind die Regeln TR26 bis TR28 strikt einzuhalten, einschließlich, dass die Sprunglatte kontinuierlich in Übereinstimmung mit den vorher angekündigten Steigerungen für den gesamten Wettkampf höher gelegt werden muss.
- **Kommentar: wurde entsprechend angepasst**



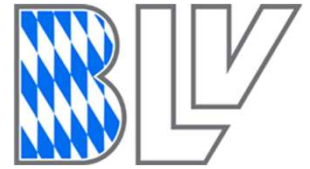
TR 15 Startblöcke – Kommentar ergänzt

- Kommentar: Um es klarzustellen, die Vorgabe, dass kein Teil des Startblocks die Startlinie überlappen darf, schließt auch den Startblockrahmen mit ein.



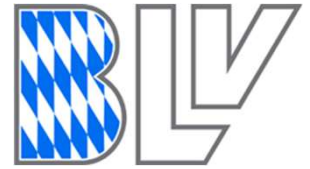
TR 16.2 Der Start

- 16.2 Bei Veranstaltungen ~~ausgenommen den in der nachfolgenden Anmerkung erwähnten~~, nach Absatz 1. (a), (b), (c), (d) und 2. (d) „World Rankings Competitions“ aus den Definitionen sind die Kommandos des Starters ~~in seiner eigenen Sprache, in Englisch oder in Französisch zu geben~~. ausschließlich in Englisch zu geben Bei allen anderen Veranstaltungen, sind die Kommandos des Starters in der örtlichen Sprache, in Englisch oder in Französisch zu geben.
- 16.2.3 Wenn der Starter nach Regel TR16.5 nicht überzeugt ist, dass alles für den Startvorgang in einem Lauf bereit ist, nachdem die Läufer die endgültige Startposition eingenommen haben oder wenn er aus anderen Gründen den Start abbricht, lautet das Kommando “Bitte Aufstehen” (In Englisch „Stand up“).



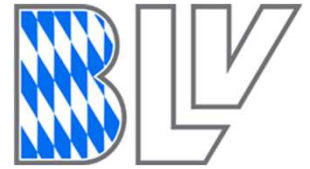
TR 16.5 Der Start

- 16.5.3 nach dem Kommando »Auf die Plätze« oder »Fertig« einen oder andere Läufer in dem Lauf durch Laute, Bewegungen oder anderweitig stört, ~~wodurch dieser oder diese Läufer sich so bewegen, dass es anderenfalls ein Fehlstart wäre, hat~~ unabhängig davon, ob dies zu einem Fehlstart des/der anderen Läufer führt oder nicht, muss der Starter den Start abbrechen.
- ~~Der Schiedsrichter soll~~ Im Fall von Regel TR16.5.1 oder TR16.5.2 kann der Schiedsrichter den Läufer entsprechend den Regeln TR7.1 und TR7.3 wegen ungebührlichen Verhaltens warnen (oder disqualifizieren, wenn dieser die Regel zum zweiten Mal während derselben Veranstaltung verletzt). Eine grüne Karte ist nicht zu zeigen.
- Im Falle von Regel TR16.5.3 kann der Schiedsrichter den betreffenden Läufer entsprechend den Regeln TR7.1 und TR7.3 wegen ungebührlichen Verhaltens warnen (und im Falle eines zweiten Verstoßes disqualifizieren), wenn dessen Bewegung oder Aktion dazu führt, dass ein oder mehrere andere Läufer einen Fehlstart begehen. Andernfalls ist eine grüne Karte zu zeigen. Jedoch wenn wiederholte Bewegungen durch denselben Läufer zu mehrfachen Startabbrüchen führt, unabhängig davon, ob dies zu einem Fehlstart des/der anderen Läufer führt oder nicht, kann der Schiedsrichter den betreffenden Läufer entsprechend den Regeln TR7.1 und TR7.3 wegen ungebührlichen Verhaltens warnen (und im Falle eines zweiten Verstoßes disqualifizieren). Jedoch, wenn Fremdeinflüsse als Ursache für den Startabbruch in Betracht kommen oder der Schiedsrichter nicht mit der Entscheidung des Starters einverstanden ist, ist allen Läufern eine grüne Karte zu zeigen, um anzuzeigen, dass von keinem Läufer ein Fehlstart begangen wurde. Es können auch alternative visuelle oder akustische Anzeigen zugelassen werden, wie z. B. die Verwendung von Großbildschirmen oder speziellen Monitoren, Kommunikation über Lautsprecher, Verwendung von Lichtmasten oder ähnlichen Geräten usw. Das Verfahren muss zunächst zwischen dem/den Technischen Delegierten, dem Schiedsrichter Start und dem Event-Presentation-Manager abgestimmt werden, und das Fernsehen sollte informiert werden.



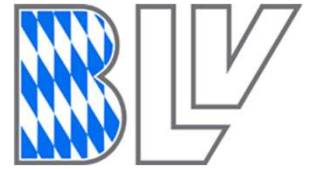
TR 16.8 Der Start – Anmerkung ergänzt

- ... Wenn der **Fehlstart** **Rückschuss** oder **Abbruch** nicht irgendeinem Läufer zugeordnet werden kann, ist keine Verwarnung zu geben und die grüne Karte den Läufern zu zeigen. **Es können auch alternative visuelle oder akustische Anzeigen zugelassen werden, wie z. B. die Verwendung von Breitbildschirmen oder speziellen Monitoren, Kommunikation über Lautsprecher, Verwendung von Lichtmasten oder ähnlichen Geräten usw. Das Verfahren muss zunächst zwischen dem/den Technischen Delegierten, dem Schiedsrichter Start und dem Event-Presentation-Manager abgestimmt werden, und das Fernsehen sollte informiert werden.**



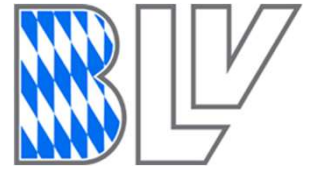
TR 16.9 Der Start

- 16.9 ...Wenn Bahnkästen für diese Anzeige verwendet werden, sollen immer dann, wenn dem/den für den Fehlstart verantwortlichen Läufer/n eine Karte gezeigt wird/werden, die entsprechenden Anzeigen aufgezoen werden.
- Es können auch alternative visuelle oder akustische Anzeigen zugelassen werden, wie z. B. die Verwendung von Breitbildschirmen oder speziellen Monitoren, Kommunikation über Lautsprecher, Verwendung von Lichtmasten oder ähnlichen Geräten usw. Das Verfahren muss zunächst zwischen dem/den Technischen Delegierten, dem Schiedsrichter Start und dem Event-Presentation-Manager abgestimmt werden, und das Fernsehen sollte informiert werden.



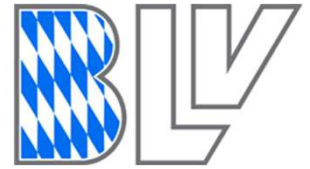
TR 17.5.2 Der Lauf - Bahnübertreten

- ...Diese Stelle (**Übergangspunkt**) ist mit einer 50mm x 50mm großen Markierung auf der Linie zwischen Bahn 4 und 5 (Bahn 3 und 4 bei 6 Rundbahnen) zu kennzeichnen. Unmittelbar vor dieser Stelle ist ein Kegel oder eine Fahne aufzustellen, bis die beiden Gruppen zusammengeführt sind.
- Kommentar: ...
- a ...
- b wenn ein Läufer **die zugewiesene Bahn oder die äußere Hälfte der Bahn** vor der Übergangslinie oder der Gruppenstart Markierung (**Übergangspunkt**) nach innen **läuft verlässt**, dann ist Regel TR17.5 anzugeben.



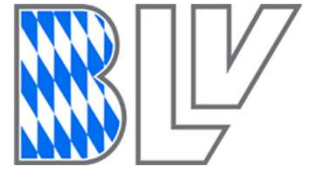
TR 20.1 Setzen, Auslosen und Qualifikation bei Bahnwettbewerben - Runden und Läufe

- ...Wenn Qualifikationsrunden stattfinden, müssen alle Läufer antreten und sich über alle diese Runden qualifizieren, außer die zuständige Organisation genehmigt für einen oder mehrere Wettbewerbe die Durchführung zusätzlicher ~~Qualifikationsvorrunde(n)~~ **Qualifikationsrunde(n)** entweder bei derselben Veranstaltung oder bei einer oder mehreren früheren Veranstaltung(en),...
- **Anmerkung 1:** siehe auch Regel TR8.4.3.
- **Anmerkung 2:** Zusätzliche Qualifikationsrunde(n) können Qualifikationsvorrunde(n) und/oder Hoffnungslauf-Runde(n) einschließen.



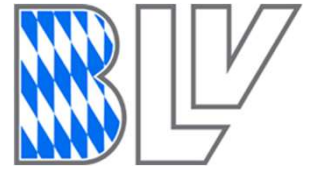
TR 20.2.1 Setzen, Auslosen und Qualifikation bei Bahnwettbewerben - Runden und Läufe

- ...Derartige Informationen sind auch für jegliche zusätzliche ~~Qualifikationsvorrunde(n)~~ **Qualifikationsrunde(n)** bereitzustellen.
- Anmerkung 2: Der/Die technische(n) Delegierte(n) oder die Organisatoren können von der Verwendung solcher Tabellen abweichen, wenn dies als angemessen erachtet wird, um der Veranstaltung mehr Inhalt zu verleihen oder den Athleten bessere Wettkampfbedingungen zu bieten.
- Ehemalige Anmerkung 2 wird zu Anmerkung 3



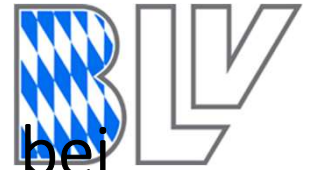
TR 20.2.3 Setzen, Auslosen und Qualifikation bei Bahnwettbewerben - Runden und Läufe

- 20.2.3 Wenn **Vorläufe Qualifikationsrunden** durchgeführt werden, sollen möglichst viele Informationen zum Leistungsstand der Läufer berücksichtigt und die Reihenfolge der Läufe ausgelost werden, damit normalerweise die Besten das Finale erreichen.
- Dies bedeutet auch so weit wie möglich zu verhindern, dass die besten Läufer (üblicherweise ermittelt durch Leistungen während des Qualifikationszeitraums, aber auch herausragende persönliche Bestleistungen) oder auch Läufer aus demselben Mitgliedsverband oder Team in denselben Vorläufen aufeinandertreffen.
- In all diesen Fällen sollen Anpassungen beim Setzen nach der ursprünglichen Zuordnung zu den Läufen aber vor dem Auslosen der Bahnen vorgenommen werden. Nach der Durchführung dieser Änderungen soll eine abschließende Überprüfung erfolgen, um sicherzustellen, dass die Läufe so gleich wie möglich sind.
- Bei der Anwendung dieser Grundsätze soll der Austausch von Athleten wie folgt vorgenommen werden:
- a in der ersten Runde Austausch von Läufern mit ähnlichem Ranking entsprechend ihren besten gültigen Leistungen im vorbestimmten Zeitraum,
- b in Folgerunden Austausch von Läufern, die in gleiche Bahngruppen gesetzt wurden basierend auf Regel TR20.4.3 bis TR20.4.8.



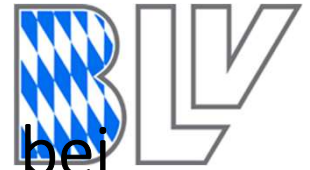
TR 20.4 Setzen, Auslosen und Qualifikation bei Bahnwettbewerben - Auslosen der Bahnen

- 20.4.2 ~~Nach den ersten Runden~~ Für jede weitere Runde nach der ersten Runde sind die Läufer nach jeder Runde entsprechend den Vorgaben in Regel TR20.3.2a zu reihen bzw. bei 800m entsprechend Regel TR20.3.2b. Bei einer Laufbahn mit 8 Bahnen sind drei Auslosungen für die Bahnen durchzuführen. Stehen weniger oder mehr als 8 Bahnen zur Verfügung, sollen die Grundsätze des nachfolgenden Systems mit den erforderlichen Anpassungen angewendet werden.
- Anmerkung 1: ~~Die 800m Läufe können mit einem oder zwei Läufern in jeder Bahn gelaufen werden. Jedoch bei Veranstaltungen gemäß Absatz 1. (a), (b), (c) und 2. (a), (b) „World Rankings Competitions“ aus den Definitionen, soll die Zuordnung von 2 Läufern in einer Bahn normalerweise nur für die erste Runde angewandt werden,~~ außer wenn infolge Gleichstands oder auf Grund einer Entscheidung des Schiedsrichters oder der Jury, mehr Läufer an einem Lauf teilnehmen, ~~als dies vorauszusehen war als~~ Bahnen verfügbar sind. Bei Veranstaltungen gemäß Absatz 1. (e), 2. (e), und 3 „World Rankings Competitions“ aus den Definitionen, können 800m Läufe auch ohne Bahnen gelaufen werden, unter Benutzung der Evolventen Startlinie oder des Gruppenstarts.



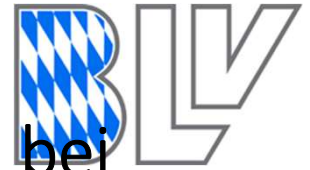
TR 20.4.3 und TR 20.4.6 Setzen, Auslosen und Qualifikation bei Bahnwettbewerben - Auslosen der Bahnen

- TR20.4.3 Für Läufe auf der Geraden mit 8 Bahnen:
- TR20.4.6 Für Läufe auf der Geraden mit 9 Bahnen:
 - a. Eine Auslosung unter den drei bestplatzierten Athleten oder Mannschaften für die Platzierungen auf den Bahnen 4, 5 und 6,
 - b. eine weitere Auslosung für die 4. und 5. platzierten Athleten oder Mannschaften für die Platzierung auf den Bahnen 3 und 7 und
 - c. eine weitere Auslosung für die 6. und 7. platzierten Athleten oder Mannschaften für die Platzierung auf den Bahnen 2 und 8,
 - d. eine weitere Auslosung für die beiden niedrigstplatzierten Athleten oder Mannschaften für die Platzierung auf den Bahnen 1 und 9.



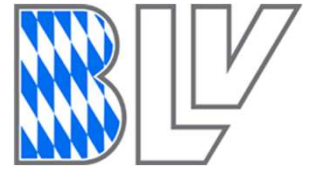
TR 20.4.4 und TR 20.4.7 Setzen, Auslosen und Qualifikation bei Bahnwettbewerben - Auslosen der Bahnen

- TR20.4.4 Für 200m- und 300m-Läufe mit 8 Bahnen:
- TR20.4.7 Für 200m- und 300m-Läufe mit 9 Bahnen:
 - a. Eine Auslosung für die vier bestplatzierten Athleten oder Mannschaften für die Platzierungen auf den Bahnen 5, 6, 7 und 8,
 - b. eine weitere Auslosung für die 5., 6. und 7. platzierten Athleten oder Mannschaften für die Platzierung auf den Bahnen 3, 4 und 9 und
 - c. eine weitere Auslosung für die beiden niedrigstplatzierten Athleten oder Mannschaften für die Platzierungen auf den Bahnen 1 und 2.



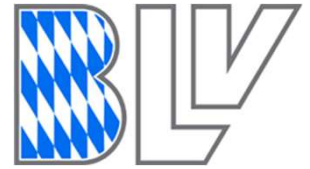
TR 20.4.5 und TR 20.4.8 Setzen, Auslosen und Qualifikation bei Bahnwettbewerben - Auslosen der Bahnen

- TR20.4.5 Für 400m-Läufe, alle Staffelläufe bis zu und einschließlich 4x400m und 800m-Läufe in Bahnen gelaufen mit 8 Bahnen:
- TR20.4.8 Für 400m-Läufe, alle Staffelläufe bis zu und einschließlich 4x400m und 800m-Läufe in Bahnen gelaufen mit 9 Bahnen:
 - a. Eine Auslosung unter den drei bestplatzierten Athleten oder Mannschaften für die Platzierungen auf den Bahnen 5, 6 und 7,
 - b. eine weitere Auslosung für die 4. und 5. platzierten Athleten oder Mannschaften für die Platzierung auf den Bahnen 4 und 8,
 - c. eine weitere Auslosung für die 6. und 7. platzierten Athleten oder Mannschaften für die Platzierung auf den Bahnen 3 und 9 und
 - d. eine weitere Auslosung für die beiden niedrigstplatzierten Athleten oder Mannschaften für die Platzierung auf den Bahnen 1 und 2.



TR 20.4 Setzen, Auslosen und Qualifikation bei Bahnwettbewerben - Auslosen der Bahnen

- TR20.4 Kommentar
- Zu Anmerkung 3, wenn ein Stadion **über mehr Bahnen** verfügt als die Anzahl der teilnehmenden Athleten **(entweder aufgrund der Anzahl der Meldungen oder gemäß den Durchführungsbestimmungen des Wettkampfs)**, sollen die Technische Delegierten (falls solche fehlen, die Veranstalter) im Voraus festlegen, welche Bahnen für diesen Zweck verwendet werden, **und wendet die Grundsätze des oben beschriebenen Systems mit den erforderlichen Anpassungen an**. So wird beispielsweise im Fall einer Rundbahn mit 9 Bahnen, die Bahn 1 nicht benützt werden, wenn weniger als 9 Läufer am Lauf teilnehmen. Dementsprechend wird bei der Anwendung von Regel **TR20.4.3 bis TR20.4.5** die Bahn 2 als Bahn 1 betrachtet usw.



TR 22.1 Hürdenläufe

- Standardstrecken sind folgende:
- Männer, U20 Männer und U18 Männer: 110m, 300m, 400m
- Frauen, U20 Frauen und U18 Frauen: 100m, 300m, 400m.
- Für 100m, 110m und 400m Hürdenläufe sind 10 Hürden, für 300m Hürden Läufe sind 7 Hürden in jeder Bahn gemäß den nachfolgenden Tabellen aufzustellen:

Männer, U20 Männer, U18 Männer

Laufstrecke	Anlauf	Abstand	Auslauf
110 m	13,72 m	9,14 m	14,02 m
300 m	50,00 m	35,00 m	40,00 m
400 m	45,00 m	35,00 m	40,00 m

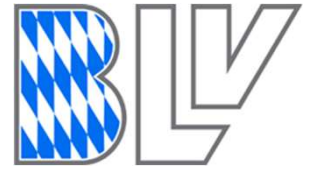
Frauen, U20 Frauen, U18 Frauen

Laufstrecke	Anlauf	Abstand	Auslauf
100 m	13,00 m	8,50 m	10,50 m
300 m	50,00 m	35,00 m	40,00 m
400 m	45,00 m	35,00 m	40,00 m

TR22.3

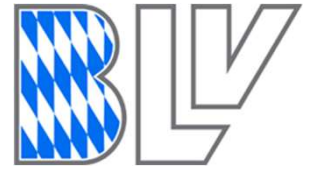
Abmessungen. Die Standardhöhen der Hürden müssen betragen:

Laufstrecke	Männer	U20 M.	U18 M.	Frauen/ U20 W.	U18 W.
110/100 m	1,067 m	0,991 m	0,914 m	0,838 m	0,762 m
300 m	0,914 m	0,914 m	0,838 m	0,762 m	0,762 m
400 m	0,914 m	0,914 m	0,838 m	0,762 m	0,762 m



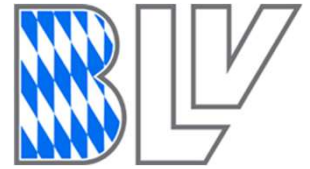
TR 24.1, TR24.4, TR24.5 Staffelläufe

- 24.1 Die Standardstrecken sind: 4x100m, **4x100m Mixed Staffel**, 4x200m, 100m-200m-300m-400m Schweden-Staffel (Medley Relay), 4x400m, **4x400m Mixed Staffel**, 4x800m, 1200m-400m-800m-1600m Schweden-Langstaffel (Distance Medley Relay) 4x1500m.
- 24.4 Wird eine Staffel ganz oder teilweise in Bahnen gelaufen, kann der Läufer in seiner Bahn eine Kontrollmarke anbringen. Dazu kann er Klebeband von maximal 0,05m x 0,40m benutzen, ...
- **Kommentar: Klebeband, das ansonsten dieser Regel entspricht, darf in ein oder mehrere Stücke gerissen werden, um eine einzelne Markierung mit einer anderen Form herzustellen, die deutlicher erkennbar ist.**
- 24.5 ... Es ist den Läufern nicht erlaubt, Handschuhe zu tragen oder Stoffe (außer solchen, die nach Regel TR6.4.3 erlaubt sind) oder Substanzen an ihren Händen **oder Staffelstab** aufzutragen, um den Staffelstab besser greifen zu können.
- **Falls ein Athlet diese Regel nicht befolgt, muss seine Mannschaft disqualifiziert werden.**



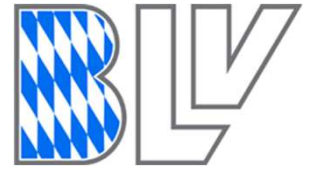
TR 24.6 Staffelläufe

- 24.6 Wird der Staffelstab fallen gelassen, muss er von dem Läufer aufgehoben werden, der ihn fallen gelassen hat. Dazu darf er seine Einzelbahn verlassen, sofern er dadurch die Laufstrecke nicht abkürzt und kein anderer Läufer **wurde beim Aufheben des Staffelstabes behindert. Beim Überqueren der Ziellinie hat der entsprechende Läufer den Staffelstab zu tragen.** ~~Wenn der Staffelstab so fallen gelassen wird, dass er seitlich oder in Laufrichtung fällt (einschließlich wenn er über die Ziellinie fällt), muss der Athlet, der ihn fallen gelassen hat, wieder aufnehmen. Damit muss er mindestens zu dem Punkt zurückkehren, wo er ihn zuletzt in der Hand hielt, bevor er den Lauf fortsetzt. Vorausgesetzt diese Vorgehensweisen wurden befolgt und kein anderer Läufer wurde beim Aufheben des Staffelstabes behindert, führt das Fallenlassen des Staffelstabs nicht zur Disqualifikation.~~



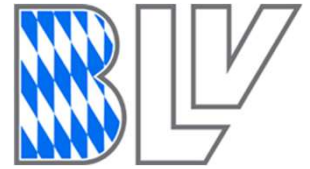
TR 24.11 -TR 24.24 Staffelläufe

- TR24.11 Bei der 4x100m Mixed Staffel ist die Zusammensetzung für jedes Team 2 Männer und 2 Frauen. Die Laufreihenfolge ist Mann, Frau, Mann, Frau.
- TR24.12 Bei der 4x400m Mixed Staffel ist die Zusammensetzung für jedes Team 2 Männer und 2 Frauen. Die Laufreihenfolge ist Mann, Frau, Mann, Frau.
- TR24.11->TR24.13
- TR24.14 Die 4x100m- und 4x100m **Mixed Staffelläufe** sind vollständig in Einzelbahnen zu laufen
- TR24.13->TR24.15, TR24.14->TR24.16
- TR24.17 Die 4x400m- und die 4x400m **Mixed Staffelläufe** können in einer der nachfolgenden Möglichkeiten gelaufen werden:
- TR24.16->TR24.18, TR24.17->TR24.18,



TR 24.11 - TR 24.24 Staffelläufe - Fortsetzung

- TR24.19 Wenn ein Läufer die Regel TR24.15, TR24.16, TR24.17 oder TR24.18.1 nicht befolgt, ist seine Mannschaft zu disqualifizieren.
- TR24.18->TR24.20, TR24.19->TR24.21
- TR24.22 Die Läufer der letzten Teilstrecke der Schweden-Staffel und der dritten und vierten Teilstrecke in 4x400m- und **4x400m Mixed Staffelläufen** (oder nach Regel TR24.17.2 der zweiten Teilstrecke) müssen sich...
- TR24.23 In allen Läufen, in denen nicht in Einzelbahnen gelaufen wird und soweit zutreffend bei 4x200m, der Schweden-Staffel, 4x400m und **4x400m Mixed Staffel**, können die wartenden Läufer entsprechend dem Einlauf ihrer Mannschaftsmitglieder auf der Laufbahn nach innen rücken, vorausgesetzt sie behindern dabei nicht andere Läufer durch Rempeln oder Sperren. Bei 4x200m, der Schweden-Staffel, 4x400m und 4x400m Mixed Staffel müssen die wartenden Läufer die Aufstellung, wie in Regel TR24.22 beschrieben, beibehalten. Befolgt ein Läufer diese Regel nicht, ist seine Mannschaft zu disqualifizieren.
- TR24.22->TR24.24



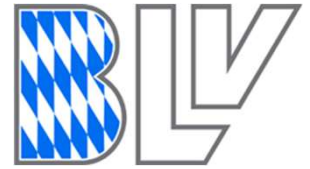
TR 25.6 und TR 25.9 Allgemeine Bestimmungen - Technische Wettbewerbe

Wettkampfreihenfolge und Versuche

- 25.6 ... Bei acht oder weniger Teilnehmern müssen jedem von ihnen sechs Versuche gewährt werden, es sei denn, die anwendbaren Durchführungsbestimmungen sehen etwas anderes vor. Haben in den ersten drei Durchgängen ein oder mehrere Athleten keinen gültigen Versuch, beginnen diese in dem darauffolgenden Durchgang vor denen mit gültigen Versuchen, und **falls mehr als einer** in der ursprünglich gelosten Reihenfolge.

Qualifikationsrunden

- 25.9 ... Die in einer Qualifikationsrunde oder in zusätzlichen **Vorrunden Qualifikationsrunden** erzielten Leistungen werden nicht als Teil des Finales berücksichtigt.



TR 28 Vertikale Sprünge - Allgemeine Bestimmungen

Versuche

- TR26.2 Ist ein Athlet **oder sind mehrere Athleten** beim Hoch- und Stabhochsprung nicht anwesend und haben alle anderen aufgeführten Athleten den Wettkampf abgeschlossen, hat der Schiedsrichter dies als Aufgabe **der** Athleten zu betrachten, sobald die Zeit für einen weiteren Versuch abgelaufen ist.

Sprunglatte

- TR26.7 ... Sie dürfen nicht **aus oder** mit Gummi oder einem anderen Material beschichtet sein, das die Reibung zwischen den Auflageflächen und den Auflegern erhöht.

Stichkampf

- TR26.9.5 **Aus dem Beispiel:** A, B, C und D haben alle die Höhe von 1,88m im 2. Versuch überquert. Die Regeln TR26.8 und TR26.9 kommen nun zur Anwendung, **alle vier Athleten haben die gleiche Anzahl Sprünge bei der zuletzt übersprungenen Höhe. Jetzt stellen** die Kampfrichter die Gesamtzahl an Fehlversuchen fest, einschließlich der Fehlversuche bei der zuletzt überquerten Sprunghöhe, im Beispiel 1,88m.

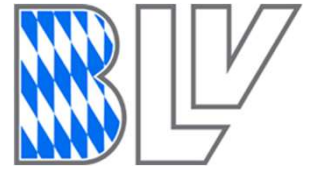
Äußere Einflüsse

- TR26.10.2 muss ihm ein **Ersatz**versuch gewährt werden, wenn der Abwurf unter irgendeinem anderen Umstand geschehen ist.



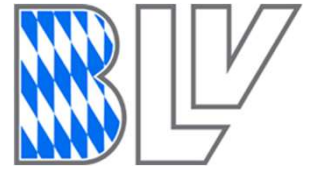
TR 28 Stabhochsprung – Kommentar ergänzt

- ... Sobald die Zeit für den Versuch begonnen hat, darf die Position der Sprunglatte nicht mehr verändert werden.
- Kommentar: Bei aufeinanderfolgenden Versuchen sollten die Kampfrichter, bevor die Zeit für den nächsten Versuch beginnt mit dem Athleten Rücksprache halten, ob er die Position der Ständer ändern möchte.



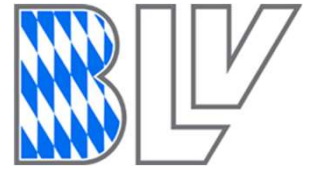
TR 32 Stoß- und Wurfwettbewerbe - Allgemeine Bestimmungen

- TR32.3 An den Wettkampfgeräten dürfen während des Wettkampfs keine Veränderungen vorgenommen werden. ~~Es ist verboten auf ein Gerät zu spucken oder auf andere Weise menschliche, körpereigene Substanzen aufzutragen.~~
- TR32.4.4 **Anmerkung:** Das Anbringen von Klebeband an der Außenseite eines Wurfschuhs durch einen Athleten ist zulässig (siehe auch die Leichtathletik Schuh Bestimmungen). Ein solcher Gebrauch sollte dem Obmann vor dem ersten (oder nächsten) Versuch des Athleten angezeigt werden.
- TR32.4.5 Das Spucken auf ein Gerät oder Auftragen menschlicher, körpereigener Substanzen auf andere Weise.
- 32.4.6 Das Auftragen von Kreide oder einer ähnlichen Substanz durch einen Athleten auf das Gerät beim Speerwurf.



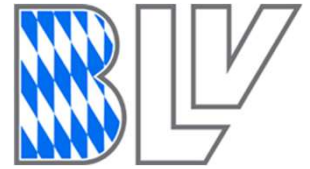
TR 32 Stoß- und Wurfwettbewerbe - Allgemeine Bestimmungen

- 32.11 Das Gesamtgefälle des Sektors in Stoß-/Wurfrichtung darf nicht größer sein als 1:1000 (0,1%), **gemessen von der Höhe des Kreismittelpunkts bzw. der Höhe des Mittelpunkts des Abwurfboogens.**
- TR32.16 Es ist ein Fehlversuch, wenn die Kugel, der Diskus, der Hammerkopf oder der Speerkopf bei der ersten Bodenberührung während der Landung die Sektorlinie oder den Boden **außerhalb der Sektorlinie berührt. Ferner ist es ein Fehlversuch, wenn die Kugel, der Diskus, der Hammerkopf oder der Speerkopf nach Abstoß oder Abwurf aber vor der Bodenberührung** irgendeinen Gegenstand (außer dem Schutzgitter wie in Anmerkung 2 von Regel TR32.14 beschrieben) außerhalb der Sektorlinie berührt.



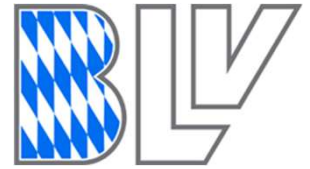
TR 36.6 Hammerwurf – Kommentar ergänzt

- 36.6 Der Draht muss ein einzelnes, ununterbrochenes und gerades Stück eines Federstahldrahts sein, der einen Durchmesser von mindestens 3mm hat und der sich beim Wurf nicht merklich dehnen darf. Der Draht kann an einem oder an beiden Enden als Schlinge geformt sein, um ihn zu befestigen. Der Draht ist am Hammerkopf mit einem entsprechenden Drehteil verbunden, das entweder einfach oder als Kugellager gestaltet sein kann.
- Anmerkung: Ein kleines Stück durchsichtiger Vinylschlauch mit einer Länge von 50mm und einem Innendurchmesser von 5mm kann über die verdrehten Enden des Hammerdrahtes gezogen werden.
- Kommentar: Der Schlauch dient dazu, die Möglichkeit zu verringern, dass sich das Gerät im Netz des Schutzgitters verfängt und den Wettkampf verzögert. Transparenter Kunststoffschlauch ist erforderlich, um den Draht überprüfen zu können.



TR 38 Speerwurf - Allgemeine Bestimmungen

- 38.3 Bis zum Abwurf des Speeres darf sich der Athlet nicht vollständig um die eigene Achse drehen, so dass sein Rücken dem Abwurfbogen zugewandt ist.
- Anmerkung: Diese Regel bezieht sich auf den Anlauf und die Art des Abwerfens, nicht auf den Athleten beim Zurückgehen vor Versuchsbeginn oder nach Versuchsunterbrechung.

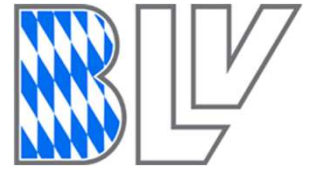


TR 39 Mehrkampfwettbewerbe

- ~~39.12 Wenn entschieden ist, dass die Gundersen (oder eine ähnliche) Methode für den Start der letzten Disziplin in einem Mehrkampfwettbewerb anzuwenden ist, sollen die entsprechenden Wettkampfbestimmungen jene besonderen Regeln festlegen, die angewandt werden sollen und die Methode, wie der Lauf zu starten und auszuführen ist.~~

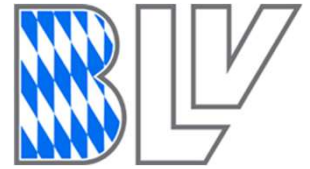
Gleichstand

- 39.13 12 Erreichen zwei oder mehr Athleten die gleiche Anzahl an Punkten für irgendeinen Platz im Wettkampf, handelt es sich um einen Gleichstand.



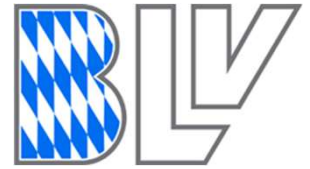
TR 41.3 Das Kurzbahn Stadion

- 41.3 Alle Oberflächen der Laufbahnen, der Anlaufbahnen oder der Absprungbereiche müssen mit Kunststoff belegt sein, der nach Möglichkeit so beschaffen sein soll, dass Laufschuhe mit 6mm-Spikes benutzt werden können. (siehe auch Bestimmung 11 der Leichtathletik Schuh Bestimmungen). **Der Bahnhersteller oder Stadioneigentümer kann die Benutzung von Spikes bis zu 9mm erlauben. ...**
- 43.1 Rundbahn und Einzelbahnen:
 - **Kommentar: Leistungen, die auf einer Rundbahn mit einer anderen Nominallänge als 200 m erzielt werden, können für die Kurzbahn-Ergebnisse gewertet werden, wenn die Nominallänge 201,20 m (220 Yards) nicht überschreitet.**



TR 41.3 Das Kurzbahn Stadion

- 41.3 Alle Oberflächen der Laufbahnen, der Anlaufbahnen oder der Absprungbereiche müssen mit Kunststoff belegt sein, der nach Möglichkeit so beschaffen sein soll, dass Laufschuhe mit 6mm-Spikes benutzt werden können. (siehe auch Bestimmung 11 der Leichtathletik Schuh Bestimmungen). **Der Bahnhersteller oder Stadioneigentümer kann die Benutzung von Spikes bis zu 9mm erlauben. ...**
- 43.1 Rundbahn und Einzelbahnen:
 - **Kommentar: Leistungen, die auf einer Rundbahn mit einer anderen Nominallänge als 200 m erzielt werden, können für die Kurzbahn-Ergebnisse gewertet werden, wenn die Nominallänge 201,20 m (220 Yards) nicht überschreitet.**
- **TR43.2 Kommentar: Um Wettkämpfe auf Spitzenniveau zu veranstalten, wird es nötig sein, eine 6 Bahnen-Laufbahn zu haben. Die ideale Breite der Bahn einer Rundbahn sollte 1m sein**

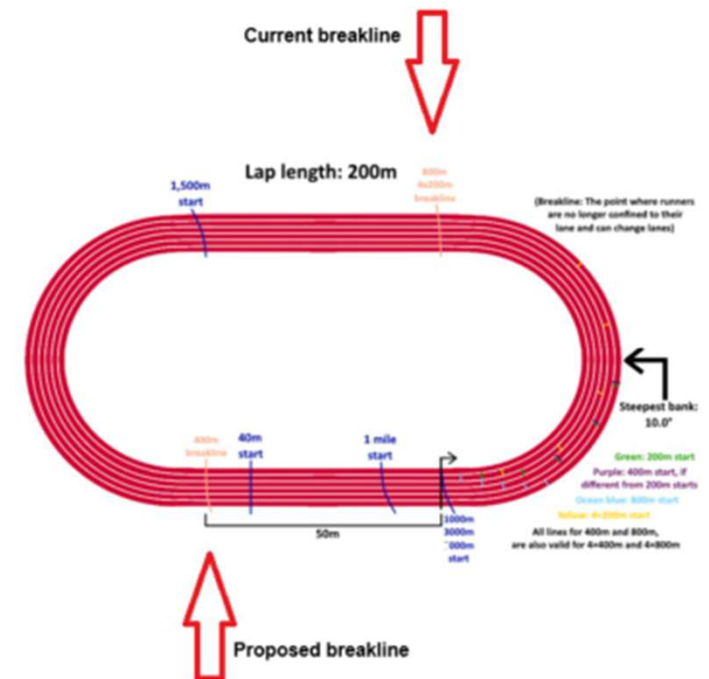


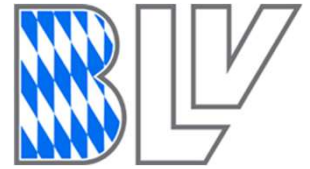
TR 41.3 Das Kurzbahn Stadion

- 43.4 Ist die Innenseite der Rundbahn durch eine weiße Linie begrenzt, muss sie in den Kurven und optional auf den Geraden zusätzlich mit Kegeln **von 0,10m bis 0,15m Höhe oder Flaggen** gekennzeichnet werden. ~~Die Kegel müssen mindestens 0,15m hoch sein. Die Flaggen müssen etwa 0,25m x 0,20m im Format, mindestens 0,45m hoch sein und in einem Winkel von 60° von dem Boden der Rundbahn weg aufgestellt werden.~~ Die Kegel ~~oder Flaggen~~ sind auf der weißen Linie so hinzustellen, dass die Kante ihres Fußes mit dem näher zur Rundbahn liegenden Rand der weißen Linie übereinstimmt. Sie sind in den Kurven in einem Abstand von maximal 1,50m und, wenn auf den Geraden verwendet, nicht weiter als 10m voneinander zu platzieren. **Andere passende, physikalische Markierungen von ähnlicher Höhe können verwendet werden, wenn sie vom(n) Technischen Delegierten genehmigt wurden.**
- **Kommentar:** ~~Eine ovale Laufbahn kann länger sein als 200m, aber jegliche Rekorde für 200m oder längere Läufe würden nicht anerkannt. Um Wettkämpfe auf Spitzenniveau zu veranstalten, wird es nötig sein, eine 6-Bahnen-Laufbahn zu haben. Die ideale Breite der Bahn einer ovalen Laufbahn sollte 1m sein.~~ Beim Aufstellen der Fahnen oder Kegel ist zu berücksichtigen, dass die weiße Linie am inneren Rand der Bahn 1 nicht zu dem Läufer gehört, dem diese Bahn zugeteilt wurde. Kegel sind zu bevorzugen und werden für Kurzbahn Wettbewerbe empfohlen.

TR 44.6.3 Das Kurzbahn Stadion - Durchführung der Läufe

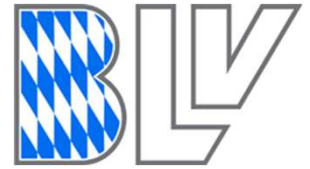
- Bei 800m-Läufen kann jedem Läufer eine eigene Bahn zugewiesen werden oder bis zu zwei Läufern können einer Bahn zugewiesen werden oder es erfolgt ein Gruppenstart, dazu werden analog zu Regel TR17.5.2 vorzugsweise die Bahnen 1 und 4 benutzt. Bei Läufen, die in Bahnen gestartet werden, dürfen die Läufer erst nach der am Ende der zweiten Kurve markierten Übergangslinie ihre Bahn verlassen. Bei Gruppenstart dürfen die in der äußeren Gruppe Laufenden mit denen der inneren Gruppe Laufenden erst am Ende der ersten Kurve markierten Übergangslinie zusammenkommen oder, wenn das Rennen mit zwei Kurven in Gruppen gelaufen wird, erst am Ende der zweiten Kurve. Eine einzelne Evolvente kann ebenfalls benutzt werden





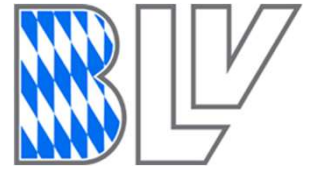
TR 48 Das Kurzbahn Stadion - Staffelläufe

- 48.2 Die 4x400m **und 4x400m Mixed Staffel** ist entsprechend Regel TR44.6.2 zu laufen.
- TR48.4 Die wartenden Läufer der dritten und vierten Teilstrecke bei der 4x200m-Staffel ~~und die in der zweiten, dritten und vierten Position der 4x400m-Staffel sowie der 4x800m-Staffel~~ müssen sich auf Anweisung des dafür bestimmten Offiziellen selbständig in ihren Wartepositionen so aufstellen, dass dies (von innen nach außen) der Reihenfolge entspricht, wie ihre Mannschaftsmitglieder in die letzte Kurve einlaufen.
- TR48.5 Die wartenden Läufer die in der zweiten, dritten und vierten Position der 4x400m-Staffel, 4x400m Mixed Staffel sowie der 4x800m-Staffel müssen sich auf Anweisung des dafür bestimmten Offiziellen selbständig in ihren Wartepositionen so aufstellen, dass dies (von innen nach außen) der Reihenfolge entspricht, wie ihre Mannschaftsmitglieder die Ziellinie vor Beginn der letzten Runde überlaufen. Haben die Läufer diesen Punkt passiert, müssen die wartenden Läufer diese Reihenfolge beibehalten und dürfen ihre Positionen am Beginn des Wechselraums nicht tauschen. Befolgt ein Läufer dies nicht, ist seine Mannschaft zu disqualifizieren.
- Kommentar: Um eine Behinderung der Mannschaftsmitglieder, die gerade laufen, zu vermeiden, sollen sich die wartenden Athleten unter Anweisung des dafür bestimmten Offiziellen außerhalb der Laufbahn in der Reihenfolge aufstellen und dürfen erst zu ihrer endgültigen Warteposition auf der Laufbahn gelassen werden, wenn der Athlet des letzten Teams die Ziellinie passiert hat.



TR 52.3.3 Das Kurzbahn Stadion - Kugel

- TR52.3.3 die Sektorlinien ~~können zunächst, wie die üblichen Sektorlinien, gleich~~ verlaufen in einem Winkel von $34,92^\circ$ vom Mittelpunkt des Stoßkreises ausgehend bis zu einer Sektorbreite von mindestens 9m. Von da an können verlaufen sie parallel zur Mittellinie.



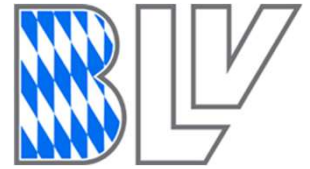
TR 54 Gehwettbewerbe

Strecken

- 54.1 Die Standardstrecken für Kurzbahn Veranstaltungen sind: 3000m, 5000m; für 400m Standard Rundbahn Veranstaltungen: 5000m, 10.000m, 20.000m, 35.000m, 50.000m und für Straßenstrecken 10km, 20km, 35km, 50km.
- (gültig ab 1. Januar 2026: Die Standardstrecken für Kurzbahn Veranstaltungen sind: 3000m, 5000m; für 400m Standard Rundbahn Veranstaltungen: 5000m, 10.000m, ~~20.000m~~, Halbmarathon, ~~35.000m~~, Marathon, 50.000m und für Straßenstrecken 10km, ~~20km~~, Halbmarathon, ~~35km~~, Marathon, 50km.)

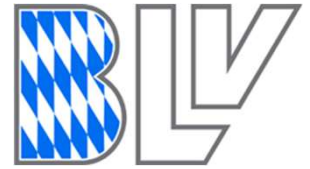
Rote Karten

- 54.6 Beobachtet ein Gehrichter, dass ein Geher zu irgendeinem Zeitpunkt des Wettkampfes gegen die Bestimmungen in Regel TR54.2 verstößt, indem er sichtbar entweder keinen Bodenkontakt oder keine Kniestreckung hat, muss er für diesen Geher eine Rote Karte an den Gehrichterobmann übermitteln mit Angabe der Nummer des Gehrichters, der Startnummer des Gehers, den Verstoß und die Zeit, wann die Rote Karte geschrieben wurde. Jede Rote Karte, einschließlich der Roten Karte, die zur Disqualifikation des Gehers führte, hat Auswirkung ab dem Zeitpunkt, zu dem sie von dem Gehrichter geschrieben wurde.
- Kommentar: Es wird empfohlen, dem Athleten nach Möglichkeit vor dem Erhalt einer Roten Karte ein Gelbe Kelle gemäß Regel TR54.5 zu zeigen. Zweck der gelben Kelle ist es, dem Athleten die Möglichkeit zu geben, seine Gehtechnik zu korrigieren, um die Definition des Gehens gemäß Regel TR54.2 zu erfüllen, mit dem Ziel, dass möglichst viele Athleten den Wettkampf korrekt beenden.



TR 54 Gehwettbewerbe

- TR54.8 Die Gehwettbewerbe müssen mit einem Schuss aus dem Startrevolver, einer Kanone oder einem Signalhorn oder **Ähnlichem durch Auslösen eines weiteren, für den jeweiligen Wettkampf geeigneten, eindeutigen und markanten Startsignals** gestartet werden.
- **Kommentar** Wenn es sich nicht um einen Startrevolver, eine Kanone oder ein Signalhorn handelt, muss das Startsignal im Voraus von WA genehmigt werden.
- TR54.7.3 ...
- (gültig ab 1.Januar 2026: Die vorgeschriebene Zeit in der Aufenthaltszone beträgt:)
- | Strecken bis und einschließlich | Strafzeit |
|---------------------------------|-----------|
| ➤ 5000m/5km | 0.5min |
| ➤ 10.000m/10km | 1min |
| ➤ Halbmarathon | 2min |
| ➤ 30.000m/30km | 3min |
| ➤ Marathon | 4min |
| ➤ 50.000m/50km | 5min |



TR 55 Straßenläufe

Strecken

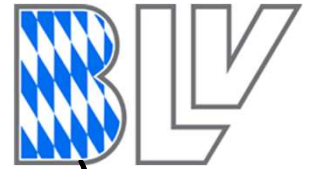
- TR55.1 Standardstrecken sind: Straßenmeile (1609,344m), 5km, 10km, 15km, 10 Meilen, 20km, Halbmarathon (21,0975km), 25km, 30km, Marathon (42,195km), 100km und Straßenstaffellauf
- TR55.6 Die Straßenläufe müssen mit einem Schuss aus dem Startrevolver, oder einem Signalhorn oder Ähnlichem durch Auslösen eines weiteren, für den jeweiligen Wettkampf geeigneten, eindeutigen und markanten Startsignals gestartet werden.
- Kommentar: Wenn es sich nicht um einen Startrevolver, eine Kanone oder ein Signalhorn handelt, muss das Startsignal im Voraus von WA genehmigt werden. Wie für Mittel- und Langstreckenwettbewerbe....



TR 56 Crossläufe

Strecken

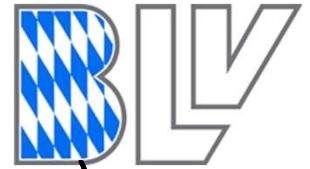
- TR56.6 Die Crossläufe müssen mit einem Schuss aus dem Startrevolver, **oder** einem Signalhorn oder **Ähnlichem** durch Auslösen eines weiteren, für den jeweiligen Wettkampf geeigneten, eindeutigen und markanten Startsignals gestartet werden.
- Kommentar: Wenn es sich nicht um einen Startrevolver, eine Kanone oder ein Signalhorn handelt, muss das Startsignal im Voraus von WA genehmigt werden.



TR 57 Berg- und Landschaftsläufe (SwA = Trail Running)

Allgemein

- Berg- und Landschaftsläufe findet auf unterschiedlichem natürlichem Gelände (Sand, unbefestigte Straßen, Waldwege, einspurige Fußwege, Schneepfade usw.) und in verschiedenen Umgebungen (Berge, Wälder, Flachland, Einöden usw.) statt.
- Die Läufe finden abseits von befestigten Straßen statt. Jedoch sind Abschnitte mit befestigter Oberfläche (z.B. Asphalt, Beton, Schotter usw.) erlaubt, um die Pfade des Kurses zur erreichen oder zu verbinden, sollten aber auf ein Minimum beschränkt werden **und 25 % der Gesamtlänge nicht überschreiten.**



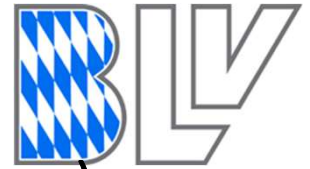
TR 57 Berg- und Landschaftsläufe (SwA = Trail Running)

Die Kurse

- **TR57.1 Alle Kurse müssen** derart markiert sein, dass keine Navigationsfähigkeit von den Athleten erforderlich ist, **und dass der Strecke durch die schnellsten Läufer jederzeit leicht gefolgt werden kann.**
- Bei Bergläufen und Landschaftsläufen gibt es keine Begrenzung für die Streckenlänge oder den Höhenanstieg; die Strecken können als Rundkurse oder Punkt-zu-Punkt-Läufe ausgetragen werden. Abgesehen von klassischen Berglauf-Veranstaltungen sollen die Läufe im Allgemeinen die logische Entdeckung der Gegend repräsentieren **und nicht aus mehreren Runden auf derselben Strecke bestehen.**
- Die Laufstrecken sollten mit Hilfe eines GPS-Geräts genau vermessen werden, und die GPS-Trackdatei sollte allen Teilnehmern zur Verfügung gestellt werden.

Sicherheit und Umwelt

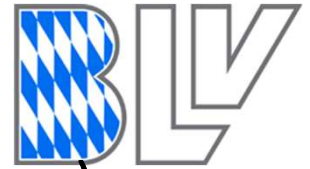
- **TR57.2 Die Laufveranstalter** sorgen für die Sicherheit aller Läufer und der Offiziellen. Die spezifischen Bedingungen, wie große Höhen, sich ändernde Wetterbedingungen und vorhandene Infrastruktur, sollen dabei berücksichtigt werden. Der Veranstalter ist verantwortlich, dass bei der Planung des Kurses sowie während und nach dem Wettkampf auf die Umwelt Rücksicht genommen wird. **Die Veranstalter müssen sicherstellen, dass in allen Fällen außer Ausnahmefällen jeder Teil der Strecke innerhalb von 30 Minuten nach einem Notruf erreichbar ist.**



TR 57 Berg- und Landschaftsläufe (SwA = Trail Running)

Ausrüstung

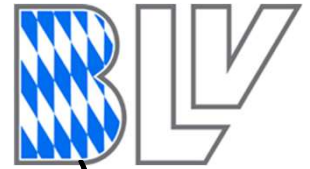
- **TR57.3** Berg- und Landschaftsläufe bedürfen weder des Gebrauchs bestimmter Technologien noch des Gebrauchs bestimmter Geräte, z.B. eine Bergsteigerausrüstung. Der Gebrauch von Wanderstöcken ist nach Ermessen des Laufveranstalters **erlaubt und es muss in den Informationen vor dem Rennen klar angegeben werden, wo sie erlaubt sind**. Aufgrund der zu erwartenden Bedingungen während des Rennens kann der Laufveranstalter erforderliche Ausrüstung empfehlen oder zwingend vorschreiben, **wie z. B. minimale Kleidung, Windjacken, Stirnlampen, Wasser, Essen usw.**, die dem Athleten erlaubt, Notsituationen zu vermeiden oder im Falle eines Unfalls ein Alarmsignal zu geben und bis zur Ankunft von Hilfe in Sicherheit zu warten.



TR 57 Berg- und Landschaftsläufe (SwA = Trail Running)

Lauforganisation

- TR57.4 Aus Gründen der Sicherheit der Athleten und unter Berücksichtigung der Besonderheiten jedes Rennens, muss der Veranstalter vor dem Rennen spezifische Bestimmungen für den Lauf veröffentlichen, die als Minimum enthalten:
 - Details des verantwortlichen Veranstalters (Name, Kontaktdaten für Notfälle)
 - Programm der Veranstaltung einschließlich Startzeiten, Zeitlimit und etwaiger Abbruchzeiten (falls zutreffend)
 - Detaillierte Informationen über technische Charakteristik des Laufs, Gesamtlänge, Gesamtanstieg/ -gefälle, Beschreibung der Hauptschwierigkeiten auf der Strecke und der Lage der Hilfe /Unterstützungsstationen
 - Eine detaillierte Landkarte und Profil des Kurses
 - Markierungskriterien für den Kurs
 - Detaillierte Informationen betreffend der Hilfe-/Unterstützungsstationen auf dem Kurs, einschließlich Lage und Verfügbarkeit von Verpflegung
 - Lage der Kontrollposten und der medizinischen und Hilfe-/Unterstützungsstationen (falls zutreffend)
 - Erlaubte, empfohlene oder zwingend erforderliche Ausrüstung (wenn zutreffend)
 - Regelungen betreffend Hilfe von Außerhalb, einschließlich persönlicher Unterstützung an Hilfe-/Unterstützungsstationen und durch Laufbegleiter
 - Sicherheitsregeln, die zu befolgen sind
 - Straf- und Disqualifikationsregeln



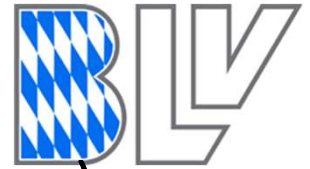
TR 57 Berg- und Landschaftsläufe (SwA = Trail Running)

Start

- **TR57.5** Berg- und Landschaftsläufe finden typischerweise als Massenstarts statt. Die Läufer können auch getrennt nach Geschlechtern oder nach Altersgruppen starten. Das Startkommando für Läufe länger als 400m (Regel TR16.2.2) ist zu nutzen. Bei Läufen mit einer großen Zahl an Läufern soll fünf Minuten, drei Minuten und eine Minute vor dem Start eine Vorankündigung gegeben werden. Auch eine 10-Sekunden-Rückwärtszählen bis zum Start kann verwendet werden. **Wenn die Strecke teilweise engen ist, können zeitgestaffelte Starts verwendet werden. In diesem Fall muss dies in den Informationen vor dem Rennen deutlich angegeben werden.**

Durchführung des Laufs

- **TR57.6** Ist der Schiedsrichter aufgrund des Berichtes eines Kampfrichters, Laufrichters oder auf andere Weise davon überzeugt, dass ein Läufer:
 - die markierte Wettkampfstrecke verlassen und dabei diese verkürzt hat,
 - irgendeine Form von Unterstützung, wie Schrittmachen (**außer es ist im Rennen ausdrücklich erlaubt**) **oder** Erfrischung außerhalb der offiziellen Hilfe-/Unterstützungsstationen, erhält,
 - irgendeine der spezifischen Rennbestimmungen nicht einhält, muss er disqualifiziert werden oder er erhält die Strafe, die nach den spezifischen Rennbestimmungen festgelegt wurde.



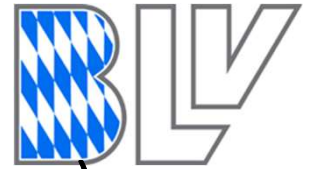
TR 57 Berg- und Landschaftsläufe (SwA = Trail Running)

Beendigung des Laufs

- TR57.7 Der Laufveranstalter sollte vor der Veranstaltung sicherstellen, dass die Läufer darüber informiert sind, ob Gleichstände erlaubt sind. Sofern vom Laufveranstalter keine Vorgaben gemacht werden, sind Gleichstände zulässig, wenn die Absicht der Athleten an der Ziellinie eindeutig erkennbar ist.

Laufbehinderung

- TR57.8 Die Laufveranstalter muss sicherstellen, dass die Öffentlichkeit und die Medien (z. B. Kameralleute oder Radfahrer) den Rennablauf nicht stören oder Hilfe leisten (einschließlich Informationen über andere Läufer), die nur ihnen aufgrund ihrer Position im Rennen bekannt ist. Kameralleute müssen sich stets hinter den von ihnen begleiteten Läufern befinden und deutlich erkennbar sein (z. B. durch farbige Oberteile), um sie von den anderen Teilnehmern und Zuschauern zu unterscheiden. .

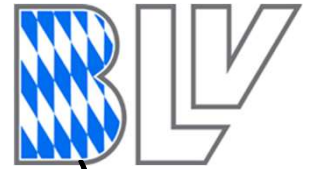


TR 57 Berg- und Landschaftsläufe (SwA = Trail Running)

Bewertung von Bergläufen und Landschaftsläufen

- 57.9 Aufgrund der Art von Bergläufen und Landschaftsläufen gibt es keine standardisierten Distanzen oder Streckenprofile. Die Veranstaltungen können auch als Staffelläufe stattfinden, bei denen die Teilnehmer entweder dieselbe Runde oder verschiedene Abschnitte einer Gesamtstrecke (Ekiden-Stil) absolvieren. Die ITRA klassifiziert Rennen nach ihrem Schwierigkeitsgrad. Die Berechnungsmethode basiert auf dem Konzept der „km-Leistung“. Die gesamte km-Leistung eines Rennens wird ermittelt, indem sowohl die Streckenlänge als auch der Anstieg wie folgt berücksichtigt und addiert werden: Streckenlänge: je 1km = 1km-Leistung Steigung: je 100m Höhenunterschied = 1km-Leistung
- Zum Beispiel die km-Leistung für einen Lauf mit 65km und 3500m Anstieg ist: $65 + 3500/100 = 100$
- Anhand der Anzahl von km-Leistungen wird jedes Rennen anschließend nach seinem Schwierigkeitsgrad klassifiziert. Die Schwierigkeitsgrade reichen von 0 bis 6 wie folgt:

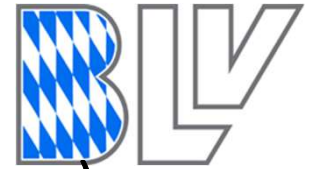
km-Leistung	Schwierigkeitsgrad
0 - 24	0
25 - 44	1
45 - 74	2
75 - 114	3
115 - 154	4
155 - 209	5
210 +	6



TR 57 Berg- und Landschaftsläufe (SwA = Trail Running)

Internationale Veranstaltungen

- TR57.10 Zusätzlich zu den oben genannten allgemeinen Regeln sollten internationale und regionale Meisterschaften den technischen Richtlinien der WA Berglauf und Landschaftslauf Meisterschaften folgen.
- Die folgende Terminologie dient zur Kategorisierung internationaler Veranstaltungen und findet darüber hinaus häufig Verwendung.
 - Bergauf - überwiegend bergauf führendes Rennen, das normalerweise nicht länger als 60 Minuten dauert
 - Klassisch – bergauf und bergab Lauf bis zu einer Länge von 30km
 - Kurzer Landschaftslauf - bergauf und bergab Lauf mit einer Länge zwischen 30km und 60km
 - Langer Landschaftslauf - bergauf und bergab Lauf mit einer Länge über 60km



TR 57 Berg- und Landschaftsläufe (SwA = Trail Running)

Die Rennanforderungen für WA Berglauf und Landschaftslauf Meisterschaften sind:

Rennen	Streckenlänge	Anstieg	Ideale Siegerzeit Männer
Langer Landschaftslauf	75-85km	3500-6000m	7Std 45 bis 8Std 15
Kurzer Landschaftslauf	35-45km	2000-3000m	3Std 45 bis 4Std 15
Klassisch – (bergauf und bergab)	12-15km	600-900m	55-60min
U20 Klassisch – (bergauf und bergab)	5-7km	300-450m	25-30min
Berglauf	4-7km	700-1000m (durchschnittlicher Anstieg soll über 10% sein)	40-50min